

Einladung

Vortrag mit Sanjoy Ganguly

Women on the Forefront: Jana Sanskriti/Forumtheater und Demokratie in Indien

Montag, 10. November 2014

InExActArt in Kooperation mit PROSA - Projekt Schule für Alle!
FH Campus Wien – Soziale Arbeit, WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven



Sanjoy Ganguly ist Indiens wichtigster sozialpolitischer Theatermacher und Begründer eines Theatergruppennetzwerkes, das seit über zwanzig Jahren in mehr als zehn indischen Bundesstaaten tätig ist und über tausend Mitglieder zählt. Die Beteiligten sind Bauern und Bäuerinnen, Frauen, Unberührbare/Dalits, Slumbewohner_innen, Hindus und Muslime, die mit dem Medium Theater eine Methode gefunden haben, ihre Probleme zu diskutieren und ihre Situation zu verbessern.

Der Vortrag wird einen Einblick in die Arbeitsweisen des Theaters der Unterdrückten in Indien geben. Scripting the play instead of playing the script, ist das Motto von Jana Sanskriti, die Sanjoy Ganguly Mitte der 1980er Jahre mitgegründet hat. Spiele und Übungen dienen als Metapher gesellschaftlicher Zustände und werden zur Situationsanalyse herangezogen. Sanjoy Ganguly greift auf einen reichen Erfahrungsschatz in nachhaltiger angewandter Theaterarbeit zurück, sowie auf umfangreiche Kenntnis der indischen als auch der europäischen Philosophien und Kulturen.

Die meisten Schauspieler_innen des Netzwerks waren von vornherein von gesellschaftspolitischen Diskussionen ausgeschlossen, hatten „nichts zu sagen“, wurden verheiratet, mussten arbeiten, um ihre Familien zu versorgen, hatten in den meisten Lebenssituationen keine Wahl. Eines der ersten und immer noch aktuellen Themen von Jana Sanskriti ist die Abschaffung der unmenschlichen Tradition der Mitgift bei der Verheiratung von Frauen.

Termin: Montag 10. November 2014

Uhrzeit: 17.30

FH Campus Wien, Favoritenstrasse 226, 1100 Wien

In englischer Sprache mit Übersetzung bei Bedarf/Eintritt frei

HINWEIS: Workshop mit Sanjoy Ganguly, 8. und 9. Nov. Infos: www.inexactart.com

gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit